



Bibliodrama zu den Emmaus-Jüngern: Aus Trauer und Enttäuschung zurück ins Leben

APS-Kongress, 19.4.2024

Claudia Brosch (hoerbuecherwurm@gmx.de) und Karin Weishaupt (karinweishaupt@t-online.de), Bibliodrama-Leiterinnen

Bibliodrama ist keine geschützte Bezeichnung, sondern ein Sammelbegriff für verschiedene Schulen. Hauptrichtungen sind neben diversen anderen:

- das ästhetisch-hermeneutische Bibliodrama, das sich an der Körper-, Spiel- und Theaterpädagogik orientiert und u.a. in Bielefeld und Hannover unterrichtet wird,
- das Bibliodrama als Seelsorge, das u.a. im Pallottiner-Orden verbreitet wird,
- das Bibliodrama in Anlehnung ans Psychodrama, das auf verschiedenen psychotherapeutischen Schulen basiert.

Beim ästhetisch-hermeneutischen Bibliodrama steht der Text im Mittelpunkt mit seiner Beziehung zur eigenen Person und zur Gruppe, es geht also um das Beziehungsdreieck der Text – ich – die Gruppe. Es gliedert sich in vier Phasen:

1. Hinführung zum Text / Sensibilisierung für das Thema: Erfahrungsübungen, Umhergehen im Raum und Körperübungen, Vier-Ecken-Spiel (die Teilnehmenden ordnen sich einem von vier Begriffen zu, die auf das Thema hinführen und an den vier Ecken des Raumes ausgelegt werden; dort tauschen sie sich über ihre Gründe für ihre Wahl aus) u.a.;
2. Texteinführung / Konfrontation mit dem Text: Lesen des Textes nach unterschiedlichen Methoden;
3. Auseinandersetzung / Identifikation mit dem Text: Rollenspiel, Wandelkreis, Viagese, Bibliolog etc.;
4. Aktualisierung: gestaltende Darstellung: Bild, Collage, Tonarbeit; körperliche Darstellung: Skulptur, szenische Darstellung, Pantomime; verbale Methoden: Sprechmotette, gestaltete Poesie, Bericht; Entwicklung eines Symbols; Blitzlicht.

Ein Rollenspiel ist nur eine der möglichen einsetzbaren Methoden, stellt aber beim ästhetisch-hermeneutischen Bibliodrama im Gegensatz zum seelsorgerlichen Bibliodrama keinen notwendigen Bestandteil dar.

Den organisatorischen Rahmen bildet in Deutschland die Gesellschaft für Bibliodrama (GfB); sie hat ca. 150 Mitglieder, stellt einen ökumenischen Zusammenschluss von ausgebildeten Bibliodrama-Leiter/inne/n dar und ist Mitglied im Europäischen Bibliodrama-Netzwerk. Sie gibt die halbjährlich erscheinende Zeitschrift „TextRaum“ heraus; aktuelle Informationen finden sich im Internet unter <http://www.bibliodrama-gesellschaft.de>

Die Ausbildung findet an verschiedenen Orten statt, u.a. in Westfalen (Bielefeld). Der Grundkurs umfasst 5 Einheiten von 3 bis 5 Tagen und geht über ca. 1,5 Jahre; ein Aufbaukurs mit ähnlichem Umfang und der Möglichkeit der Zertifizierung schließt sich an.

Bibliodrama-Workshops dauern von drei Stunden bis fünf Tagen, sie sind auch online möglich, aber dann müssen die Methoden entsprechend ausgewählt und angepasst werden.